



© Elena Pallantza



Elena Pallantza

in Athen geboren (1969). Sie studierte Klassische Philologie an der Kapodistrias Universität Athen und hat an der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg i. Br. über den Mythos des Trojanischen Krieges in der posthomerischen Literatur promoviert. 1996-2003 hat sie Alt- und Neugriechische Sprache und Literatur an der Deutschen Schule Athen unterrichtet. Seit 2003 lebt sie in Bonn. 2004-2005 studierte sie Interkulturelle Pädagogik an der Universität zu Köln. 2005-2008 war sie Korrespondentin für Moderne Deutsche Literatur für die griechische Literaturzeitschrift Diavazo. Seit 2006 unterrichtet sie Moderne Griechische Sprache und Literatur im Institut für Klassische Philologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Sie arbeitet als freie Übersetzerin vom Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. 2013 gründete sie den Übersetzungskreis LEXIS, mit dem sie moderne griechische Literatur ins Deutsche übersetzt. Sie ist

Redaktionsmitglied des Deutsch-griechischen Internet Portals diablolog.eu, das griechische Kultur in Deutschland fördert. Gedichte, Kurzgeschichten und Übersetzungen in griechischer und deutscher Sprache sind in Anthologien und Literaturzeitschriften erschienen.

Publikationen

- Der Bau (Literaturzeitschrift ENEKEN, Thessaloniki 2017)
- Sechs Gedichte (Online-Literaturzeitschrift POIEIN 2017) <http://www.poiein.gr/archives/36975/index.html>
- Oryzonos und Kykladon Straße. 25 lustige Gedichte über eine Eutopie, (Perispomeni Verlag, Athens 2016) http://www.biblionet.gr/book/211041/Παλλαντζά,_Έλενα/Όρυζώνος_και_Κυκλάδων
- Sieben Gedichte (Online-Literaturzeitschrift .poema. 2015)

- Einflußangst (Literaturzeitschrift INTELLECTUM, Thessaloniki 2018)
- Für immer geschlossen (APuZ 35-37/2012, Bundeszentrale für Politische Bildung 2012)
<http://www.bpb.de/apuz/142824/fuer-immer-geschlossen-kurzgeschichte>
- Spuren im Schnee (in der deutsch-griechischen Anthologie Bewegt, Größenwahn Verlag, Frankfurt a. M. 2010)
- Zacharias, (in der Anthologie Kurzgeschichten, Kastaniotis Verlag, Athen)

Übersetzungen

vom Griechischen ins Deutsche

- 6 Gedichte des griechischen Dichters Nikos Erinakis (Präsentation in CULTURESCAPES, Zürich 2017 (http://www.culturescapes.ch/programm_2017), veröffentlicht in: Kleine Tiere zum Schlachten. Neue Gedichte aus Griechenland, Parasitenpresse Verlag, Köln 2017)
- Konstantinos Chatzinikolaou, Woyzeck (2017) – Langgedicht und Digital Video (Dokumenta 14, Kassel 2017)
- Narimane Mari, Le fort des fous (2017) – Digital video installation (Dokumenta 14, Kassel 2017)
- Dimitris Eleftherakis, Die schwierige Kunst, Reinecke & Voß Verlag, Leipzig 2017
- Jannis Ritsos, Helena, Reinecke & Voß editions, Leipzig 2017
- Auswahl and Übersetzung von 25 Gedichten des griechischen Dichters Stamatis Polenakis, veröffentlicht 2016 in KuLi (Zeitschrift für Kunst and Literatur) 2/2016 (Heft 3)
- Auswahl and Übersetzung von 9 Gedichten von Stamatis Polenakis, veröffentlicht 2016 in MATRIX (Zeitschrift für Literatur und Kunst) 1/2016 (Heft 43)
- Auswahl and Übersetzung von 5 Gedichten von Stamatis Polenakis,

veröffentlicht 2015 in DICHTUNGSRING (Zeitschrift für Literatur, Heft 45)

vom Deutschen ins Griechische

- G. Sebald, Le promeneur solitaire: Erinnerung an Robert Walser – in: Logis in einem Landhaus. Über Gottfried Keller, Johann Peter Hebel, Robert Walser und andere. Carl Hanser Verlag, München und Wien 1998) für die Literaturzeitschrift lasttapes (in press)
- Auswahl and Übersetzung von 5 Gedichten von Friedrich Rückert aus den "Kindertotenliedern" für die Ausstellung MEMENTO VIVERE (Lyrik: Anastasia Gkitsi and Photographie: Thanassis Raptis), Mai 2017, OKTO Photogallery, Thessaloniki
- Auswahl and Übersetzung von 6 Gedichten der deutschen Dichterin Ines Berwing, veröffentlicht 2015 in der Literaturzeitschrift ΠΟΙΗΤΙΚΗ (Heft 16)
- Meisterwerke der antiken Kunst, hrsg. Luca Giuliani, München 2005 für den Crete University Press (C.U.P.) 2014 (<https://www.cup.gr/book/aristourgimata-tis-archeas-technis/>)
- Roger Willemssen, Hier spricht Guantánamo, Zweitausendeins 2005, für den Armida Verlag (Nicosia 2006)